

Zwei Brüdern ins Album

1

Kastor und Pollux heißen ein Paar Ammoniten (der Vater
Kann sie dir zeigen im Schrank); füglich vergleich ich sie euch,
5 Emil und Theodor. Denn brüderlich sieht man die schönen
Immer gesellt. Freut euch! heute noch habt ihr euch so.

2

10 Fällt dir vielleicht in späten Tagen
Wieder ein, dies Stammbuch aufzuschlagen,
Und schaut dann auch dies Blättlein an,
Mit einem lieben Freund etwan,
Da sagst du von mir wohl dies und jenes,
15 Nicht allzu Schlimmes, noch allzu Schönes:
Er war im ganzen ein guter Mann,
Und uns besonders zugetan.
Ich hoffe denn auch insofern,
Er sitzt in einem guten Stern.
20 Meine Mutter schickt' ihm einmal durch mich
Einen Gänsebraten säuberlich
Mit einem feinen Salat ins Haus,
Das schmeckte ihm ganz überaus.
Er meinte, das Gänsestopfen hienieden
25 Sei drum nicht absolut zu verbieten,
Es sei halt für ein Prälatenessen –
Kurz, rühmte den Imbiß ungemessen.
Deswegen ich gern glauben mag,
Es habe sein Herz bis diesen Tag
30 Weder den Braten, noch mich vergessen.
(163 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/moerike/gedichte/chap103.html>